

Gruppenarbeit Fallbeispiele

- a) Nach einem Schlaganfall vor einem Jahr leidet Herr Müller unter Dysphagie. Er verschluckt sich immer wieder und heftige Hustenanfälle sind die Folge. Der Arzt schlägt Herr Müller eine PEG-Sonde vor. Seine Ehefrau findet den Vorschlag sehr gut. Herr Müller verweigert jedoch eine Sonde, weil er in der Sterbephase seiner Mutter miterlebt hat, wie diese per Sonden ernährt wurde.
- b) Fachfrau Gesundheit Mirza Rudani ist gläubige Muslimin und betreut die 89-jährige Frau Sager im Pflegeheim. Frau Sager leidet unter chronischen Schmerzen. Sie ist urteilsfähig und hat sich entschieden, sich bei einer Sterbehilfeorganisation anzumelden. Frau Rudani ist entsetzt über diese Entscheidung und spürt ein Dilemma zu ihren eigenen Wertvorstellungen zum Thema Sterben.
- c) Herr Pichel möchte ohne rutschfeste Unterlage in der Dusche duschen. Er äussert: «Ich bin doch kein Kind.» Der Fachmann Gesundheit Blerim ist enttäuscht, weil er diese sturzprophylaktische Massnahme organisiert hat. Er respektiert den Willen des Klienten und dokumentiert seinen ausdrücklichen Wunsch.
- d) Frau Meier leidet an Demenz. Sie lehnt alle für sie lebensnotwendigen Medikamente ab. Sie hat keine Angehörigen mehr. Die Fachfrau Gesundheit Marie überlegt, die Medikamente zu mörsern und ihr mit einem Joghurt zu verabreichen.

Entscheidungsfindung besteht aus folgenden Teilschritten:

- a) Analyse der Ist-Situation:
 - Was ist genau geschehen?
 - Welches sind relevante Fakten, die zum Verständnis der Situation beitragen?
 - Was kann über die Klientin / den Klienten in Erfahrung gebracht werden (z. B. Patientenverfügung)?
- b) Analyse der beteiligten Personen mit ihren Interessen:
 - Welche Personen sind direkt oder indirekt an der Situation beteiligt?
 - Welche Auskünfte geben die Bezugspersonen über den mutmasslichen Willen?
 - Wie hat sich die Klientin / der Klient in vergleichbaren Situationen geäußert, entschieden oder verhalten?
 - Wie lauten die pflegerischen, ärztlichen und institutionellen Standpunkte? Welches sind ihre Werte und welche Strategien verfolgen sie?
- c) Analyse der ethischen Prinzipien:
 - Welche ethischen Prinzipien stehen hinter den Werthaltungen der Beteiligten?
 - Wie glaubhaft werden diese vertreten, wo ist Macht im Spiel?
 - Bestehen weitere ethische Aspekte?
- d) Suche nach Lösungen:
 - Welche Lösungen und Alternativen sind denkbar?
 - Welche sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen möglich?
 - Gibt es ein ethisches Prinzip, das unter Beachtung des Wohls des Klienten und des Wohls aller Beteiligten favorisiert werden kann?
- e) Prüfung der vorgeschlagenen Lösungen:
 - Welche Auswirkungen haben die favorisierten Lösungen für die beteiligten Personen, das erweiterte Umfeld oder die Gesellschaft?
 - Sind sie mit dem Anspruch auf Achtung der Menschenwürde vereinbar? Sind sie nachhaltig?
- f) Entscheidung, Durchführung und Evaluation:
 - Nach gründlichem Abwägen wird eine Lösung getroffen. Wer kommuniziert die Entscheidung und wie? Wie wird die Lösung umgesetzt?
 - Wie wird auf allfälligen Widerstand oder Kritik reagiert?
 - Welche Auswirkung hat diese Entscheidung auf die künftige Pflegepraxis?
 - Welcher Lernprozess ist für die Station, die Institution, die Pflegepersonen, die Klientinnen und Klienten und weitere Personen erkennbar?